

den Laboratorien des entsprechenden Kohlegebietes untersucht und der Bericht von dem Ausschuß nachgeprüft, dann werden Untersuchungen vorgenommen, und zwar in den Laboratorien des Coal Research Survey über die wichtigsten Eigenschaften der Kohle, in der Kohlenforschungsstation über die Verwendungsmöglichkeiten. In einer Reihe weiterer Laboratorien werden dann Spezialfragen näher untersucht. So die chemische Konstitution der Kohle von Prof. Bone, die rationelle Analyse in ihrer Anwendung auf englische Kohle wird von Prof. Wheeler durchgeführt, ebenso die Untersuchung des Einflusses der Oxydation auf die Verkokungsfähigkeit einer Kohle. C. M. Kemp untersucht die Anwendbarkeit der Röntgenanalyse für die Untersuchung der Kohle.

T. F. E. Head und R. E. Jefferson: „Feuerfeste Stoffe in der Kohlenindustrie.“ — E. C. Evans: „Brennstoffwirtschaft in der Stahl- und Eisenindustrie.“

G. W. Andrews: „Brennstoffwirtschaft in der englischen Industrie unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiten des Verbandes der englischen Industrie.“

Der Brennstoffverbrauch der englischen Industrie betrug im Jahr 1929 173 Millionen t Kohle, hierzu kommen noch Koks-, Gas-, Öl- und Elektrizitätsverbrauch. Die Gas- und Kokswerke lieferten etwa 6,8 Millionen t Gaskoks für Hausbrand und gewerbliche Zwecke und 2,4 Millionen t Schmelzkoks für andere Zwecke als zur Roheisenerzeugung. An Leuchtgas wurde eine Menge abgesetzt, die thermisch 4,7 Millionen t Kohle entspricht, außerdem wurde noch Koksofengas abgesetzt in einer Menge von 0,2 Millionen t Kohle. Elektrische Energie wurde erzeugt aus 9,89 Millionen t Kohle, außerdem an Heizöl 1,24 Millionen t für Dieselmotoren verbraucht. (Die Menge entspricht thermisch ungefähr 1,8 Millionen t Kohle). In den Gaswerken und Kokereien wurden 38,6 Millionen t Kohle verbraucht, 22 Millionen t des Koks verkaufte, etwa 3 Millionen t Koks wurden ausgeführt, 12 Millionen t im Inland, hauptsächlich von der Metallindustrie, verbraucht, 7 Millionen t Gaskoks für industrielle und kleingewerbliche Zwecke verkauft.

C. A. Masterman: „Die Verwertung von Gas als Brennstoff.“

Durch Gesetz ist seit 1920 in England vorgeschrieben, Gas nur nach Heizwert zu verkaufen. Seit 1929 müssen alle Gaswerke den Heizwert des von ihnen gelieferten Gases bestimmen und angeben.

R. Taylor: „Die gegenwärtige Lage der Gewinnung flüssiger Brennstoffe aus Wassergas.“

## VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

### 1. Korrosions-Tagung,

veranstaltet vom Verein deutscher Eisenhüttenleute zusammen mit dem Verein Deutscher Ingenieure, der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde und dem Verein deutscher Chemiker, am 20. Oktober 1931 in Berlin, Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 58/59. Anfang 9 Uhr.

Tagesordnung: Prof. Dr.-Ing., Dr. phil. h. c. P. Goorens, Essen: „Zweck und Ziel der Gemeinschaftsarbeit auf dem Gebiete der Korrosion und des Korrosionsschutzes.“ — Ministerialrat Dr.-Ing. Ellerbeck (Vorsitzender), Berlin: „Die Bedeutung der Korrosion.“

I. Das Korrosionsproblem. Prof. Dr. H. Mark, Ludwigshafen: „Die Korrosion als physikalisch-chemisches Problem.“ — Prof. Dr.-Ing. E. H. Schulz, Dortmund: „Die Korrosion in ihren technologischen Zusammenhängen.“ — Dr. phil. G. Masing, Berlin: „Vom Empirischen zum Grundsätzlichen im Einzelfalle der Korrosion (dargelegt an Beispielen für Eisen, Kupfer, Aluminium u. a. m.).“

II. Korrosionsfragen in der Praxis. Dir. F. Lüpberger, Berlin: „Korrosionserscheinungen in Hochleistungsdampfkesseln.“ — Dir. Dr.-Ing. e. h. E. Goos, Hamburg: „Die Korrosion im Schiffbau.“

III. Korrosionsprüfung und -forschung. Dr.-Ing. K. Daevs, Düsseldorf: „Bewertung von Laboratoriums- und Naturrostversuchen.“ — Dr.-Ing. P. Brenner, Berlin: „Bemerkungen zur Frage der Korrosionsprüfung vom Standpunkt des Konstrukteurs.“ — Prof. Dr.-Ing. e. h. O. Bauer, Berlin: „Spannungsmessungen und Lösungsver-

suche mit Zinn-Kupfer- und Zink-Kupfer-Legierungen.“ — Dr. phil. M. Werner, Leverkusen: „Lochartiger Angriff durch Tropfen.“

IV. Korrosionsschutz. Dr. phil. W. Kruimhaar, Berlin: „Schutz durch nichtmetallische Überzüge (Farben, Lacke usw.).“ — Dr.-Ing. A. Fry, Essen: „Erhöhung des Korrosionswiderstandes durch Legieren.“ — Dr. phil. W. H. Creutzfeldt, Hamm: „Metallische Überzüge als Korrosionsschutz.“

Der Unkostenbeitrag für die gesamte Tagung beträgt 2,— RM. und ist auf das Postscheckkonto des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, Köln 4393, mit der Bezeichnung „Korrosionstagung“, zu überweisen. Annmeldungen sind baldigst an den Verein deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf, Postfach 658, zu richten.

### Fachausschuß für Anstrichtechnik beim Verein Deutscher Ingenieure und Verein deutscher Chemiker.

Sprechabend des Fachausschusses für Anstrichtechnik beim Verein Deutscher Ingenieure und Verein deutscher Chemiker, gemeinsam mit dem Hessischen Bezirksverein im Verein Deutscher Ingenieure und dem Bezirksverein Hessen des Verein deutscher Chemiker, am Dienstag, dem 27. Oktober 1931, 20 Uhr, in Kassel, im Saal der Murhard-Bibliothek, Weinbergstraße 6. Vortragsfolge: Dr. Herrmann, Berlin: „Witterungsangriffe auf Holz und Sperrholz und dessen Abrechnung“ (mit Lichtbildern und Musterstücken). — Dr.-Ing. Adriaan, Berlin: „Ingenieuraufgaben der Anstrichtechnik“ (mit Filmvorführung).

### Haus der Technik e. V., Essen.

Abendvorträge im Wintersemester 1931/32.  
(Auszug.)

*Nichtmetallische Werkstoffe.* Dr. Erich Rabald, Mannheim. 19. Oktober 1931. — *Neuzeitliche Metallveredelung.* Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. W. Pfahns, Techn. Hochschule Braunschweig, Leipzig. 27. Oktober 1931. — *Das Gas in der Wärmeversorgung des Hauses.* Dr.-Ing. e. h. Paul Spaleck, Direktor von Junkers & Co., Dessau. 2. November 1931. — *Die organischen Katalysatoren und ihre Beziehungen zu den Fermenten.* Priv.-Doz. Dr. W. Langenbeck, Universität Münster i. W. 4. November 1931. — *Veranstaltung „Kunstharze und Kunstharzpreßstoffe“.* Herstellung und Eigenschaften von Kunstharzen. Dr. Elbel, Berlin. 10. November 1931. — Verarbeitung von Kunstharzpreßstoffen. Dr.-Ing. J. Geller, Prokurist der Preßwerk A.-G., Essen. 10. November 1931. — *Messung der Temperatur auf photographischem Wege (Photothermometrie).* Dr.-Ing. Karl Hencky, Priv.-Doz. an der Techn. Hochschule Aachen. Leverkusen-I. G. Werk. 13. November 1931. — *Neuere Probleme und Fortschritte, besonders auf dem Gebiete der Verkokung der Steinkohle.* A. o. Prof. Dr.-Ing. Lambiris, Techn. Hochschule Aachen. 3./4. Dezember 1931. — *Wissenschaftlich-technische Probleme der Lichterzeugung.* Prof. Dr. M. Pirani, Direktor der Studiengesellschaft für elektrische Beleuchtung (Osramkonzern), Berlin-Wilmersdorf. 7. Dezember 1931. — *Zeitbeobachtungen auf Kokereien.* Ord. Prof. Blümel, Techn. Hochschule Aachen. 11. Dezember 1931. — *Stahl und rostfreier Stahl in der Baukunst.* Reg.-Baumeister Blecken, Duisburg. 15. Dezember 1931. — *Die Herstellung von Wasserstoff aus Kokerei- und Leuchtgas.* Dr. phil. Gustav Schneider, techn. Chemiker, Dortmund. 18. Januar 1932. — *Die Rostreaktionen.* Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil., Dr. med. h. c. Dr.-Ing. E. h. Rudolf Schenck, Universität Münster i. W. 22. Januar 1932. — *Betonzerstörung und Bauunfälle.* Prof. Dr.-Ing. Kleinlogel, Techn. Hochschule Darmstadt. 2. Februar 1932. — *Chemische Untersuchungen an Vitaminen, vor allem an Vitamin B und D.* Prof. Dr. A. Windaus, Universität Göttingen. 4. März 1932. — *Über die direkte Erzeugung schmiedbaren Eisens aus dem Erz.* Prof. Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. Paul Goorens, Mitglied des Direktoriums der Fried. Krupp A.-G., Essen. 18. März 1932.

Auskünfte: Geschäftsstelle des Hauses der Technik, Essen, Rathenaustraße.

**Das „Carnegie Institute of Technology, Schenley Park, Pittsburgh“, kündet an: „Third International Conference on Bituminous Coal“, 16. bis 21. November 1931.**